

Stuttgart, 7. – 10. September 2019

„Am Anfang steht der Mensch“ – Der Stuttgarter Kongress

Tomáš Zdražil

Wenn die Waldorfpädagogik ihren 100. Geburtstag feiert, wird es ein Feuerwerk von Festen und Veranstaltungen geben. Am 05. September 1919 hielt Rudolf Steiner den letzten seiner insgesamt 14 Vorträge der „Allgemeinen Menschenkunde“ zur pädagogischen Schulung des neuen Kollegiums der Waldorfschule. Ein Schulungsweg begann – und er dauert bis heute fort. Seinen Beginn hat er in Stuttgart. Aus den ersten Lehrerbildungskursen ging die heutige Freie Hochschule Stuttgart hervor, die Waldorfpädagogik u. a. in staatlich akkreditierten Studiengängen anbietet. Die Mutterschule von einst und die Freie Hochschule stehen nach wie vor in unmittelbarer Nachbarschaft. Was liegt also näher, als in gemeinsamer Zusammenarbeit von Schule und Hochschule rund um das Jubiläumsdatum eine große Tagung für Waldorflehrerinnen und -lehrer auszurichten, bei der die „Allgemeine Menschenkunde“ im Mittelpunkt steht?

Neben all den Festivitäten im Jahr 2019 möchte sie ein Arbeitstreffen sein. Mit viel Freude am gemeinsamen Tun. Denn schließlich ist es die Begeisterungsfähigkeit, die Rudolf Steiner als eine der zentralen Lehrertugenden schon in seinem Eröffnungsvortrag hervorhebt.

Der Stuttgarter Kongress für alle Waldorfpädagogen und -pädagoginnen aus Schule und Kindergärten soll aber auch der Internationalität unserer waldorfpädagogischen Bewegung Rechnung tragen. Und so ist die ganze Welt nach Stuttgart eingeladen. Mut machen, Impulse geben, Zukunft wagen – das alles

möchte das dreitägige Programm mit seinem Auftakt am Samstag abend, das sich nahtlos an die Jubiläumsfeierlichkeiten der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe anschließt, vermitteln. Das gemeinsame Gelände von Schule und Hochschule möchte Platz und Raum für gut und gerne 1000 Gäste aus aller Herren Länder bieten. Vorträge werden ins Englische oder Deutsche übersetzt, einzelne Arbeitsgruppen ebenfalls.

„Am Anfang steht der Mensch“ – das ist der Titel des Stuttgarter Kongresses, der eine Veranstaltung des Bundes der Waldorfschulen ist, unter Mitwirkung der Internationalen Konferenz der Waldorfschulbewegung (Haager Kreis).

Für die Waldorfschulen aber auch für die Kindergärten ist eine umfassende Menschenkunde, die den Menschen dreigliedrig in Leib, Seele und Geist erfasst, vom Anfang an die grundlegende Quelle für alles pädagogische Tun, ein Instrument für eine lebendige Methodik und Didaktik und ein Weg zum individualisierenden Unterrichten. In der Arbeit jedes Lehrers und in seinem Erspüren von den Zukunftskräften der Schüler braucht die Menschenkunde eine stetige Erneuerung und schöpferische Vergegenwärtigung: Wie kann uns die Beschäftigung mit der Menschenkunde zu einem wirksamen pädagogischen Impuls im 21. Jahrhundert werden?

Viele namhafte Pädagoginnen und Pädagogen sind eingeladen, das umfangreiche Programm mit zu gestalten. Neben Vorträgen soll es genügend Raum für konkreten Aus-

tausch in Arbeitsgruppen und Platz für Diskussion in Foren geben.

Die Zukunft stellt uns vor tiefe Rätsel, wesentliche Fragen, spannende Herausforderungen. Der Stuttgarter Kongress 2019 „Am Anfang steht der Mensch“ will diese Themen mit der

internationalen Waldorfbewegung und mit dem Blick auf die nächsten Jahrzehnte kreativ bearbeiten und intensiv aktualisieren.

Alle Informationen und die online-Anmeldung ab April 2019 unter www.freie-hochschule-stuttgart.de

Berlin, 19. September 2019

Das Festival im Tempodrom

Henning Kullak-Ublick

Am 19. September 2019 findet das weltweite Festival statt – in allen Kindergärten, Schulen, Lehrerseminaren oder sonstigen Waldorf-Einrichtungen, die daran teilnehmen wollen. Schon jetzt erreichen uns immer wieder die tollsten Ideen, wie dieses Fest begangen werden kann, die von Aktivitäten für die Kinder über die Einbeziehung der Stadt bis zu wissenschaftlichen oder politischen Kolloquien reichen und einen wunderbaren, großen Blumenstrauß entfalten werden, bei dem es gleichermaßen um die Würdigung des schon Geleisteten und der ganz aktuellen Aufgaben der Gegenwart und nahen Zukunft gehen wird. Vor allem aber wird sichtbar, was es im praktischen Leben heißt, jedes einzelne Kind innerhalb einer Gemeinschaft in den Mittelpunkt zu stellen.

Unsere ursprünglichen Idee, dass auf allen Kontinenten auch länderübergreifende, zentrale Festivals stattfinden, hat sich inzwischen verwandelt, weil es neben dem Festakt eine große Fülle von Kongressen und anderen Begegnungsmöglichkeiten geben wird. Geplant ist jetzt eine Feier für die ganze Welt, die am 19. September in dem wunderbaren

Berliner Zirkusbau „Tempodrom“ stattfinden wird (<https://www.tempodrom.de>).

Zusammen mit dem niederländischen Bühnen- und Eventkünstler Rob Barendsma arbeiten wir auf Hochtouren an dem Festivalprogramm. Fest steht inzwischen, dass es drei große Abschnitte geben wird, die sich über den Tag verteilen:

Am Vormittag wird es einen Festakt geben, der überwiegend von Kindern der 1.- 8. Klassen gestaltet wird. In vielen Bildern und Szenen wird die Waldorfpädagogik durch ihre Geschichte hindurch, als weltumspannender Impuls und durch die Altersstufen zu einem Erlebnis werden, das die Sinne, die Herzen und die Erkenntniskräfte der Menschen tief genug berührt, um mit ebensoviel Mut wie Zuversicht und Freude auf das zweite Jahrhundert Waldorfpädagogik zuzugehen.

Nachmittags finden kleinere und größere Einzelveranstaltungen innerhalb und außerhalb des Gebäudes statt, die künstlerische Darbietungen ebenso umfassen wie philosophische, wissenschaftliche und politische